

# Eine besondere Herausforderung – der etwas andere Weg zum Abitur

**Michaele Geweke,  
Charlotte Wagner**

**Das Oberstufen-Kolleg Bielefeld bietet seit 2015 eine „gestreckte Eingangsphase“ an. Jugendliche ohne Erfahrung im deutschen Schulsystem, die sich auf den Weg zum Abitur machen wollen, erhalten in diesem Rahmen gezielte Förderung in Deutsch als Fach- und Bildungssprache. 2022 trifft die Schule die Entscheidung, Jugendliche aus der Ukraine mit nur geringen Deutschkenntnissen aufzunehmen – eine besondere Herausforderung, auch wenn man die Versuchsschule des Landes NRW für die gymnasiale Oberstufe ist.**

„Ich vermisse Kiew sehr, ruhige Spaziergänge mit leckerem Kaffee, nette, freundliche Menschen und meine Freunde.“ Alina\* ist vor wenigen Wochen aus der Ukraine nach Deutschland gekommen – in der Folge des Krieges, den Russland seit dem 24. Februar 2022 gegen die Ukraine führt. Jetzt wohnt sie gemeinsam mit ihrer Mutter in Bielefeld und wird nach den Sommerferien die gestreckte Eingangsphase des Oberstufen-Kollegs Bielefeld besuchen.

## **Gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen der Oberstufe**

In der auf zwei Jahre gestreckten Eingangsphase werden Kollegiat:innen, die noch nicht

lange in Deutschland sind, auf den Weg zum Abitur vorbereitet. Dabei erhalten sie eine gezielte Förderung in Deutsch als Fach- und Bildungssprache. Im ersten Jahr geschieht dies in spezifischen Kursformaten für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) mit den Schwerpunkten Grammatik, Schreiben und Arbeit mit Sachtexten. Hinzu kommen Kurse in Mathematik, ebenfalls mit fachsprachlichem Fokus, und Englisch auf unterschiedlichen Niveaustufen. Orientierungskurse, die in die Lernkultur des Oberstufen-Kollegs einführen, runden das Curriculum des Eingangsjahres ab. Neben diesem Förderangebot, in dem die Jugendlichen gezielt für die sprachlichen und inhaltlichen Anforderungen der gymnasialen Oberstufe fit gemacht werden, können sie Kurse aus dem obligatorischen Angebot der Einführungsphase wählen. Dazu gehören auch die jahrgangsübergreifenden Projektkurse, in denen Kollegiat:innen eigene Themen und Ideen umsetzen können. Im ersten Jahr der gestreckten Eingangsphase besteht zudem die Möglichkeit, das Deutsche Sprachdiplom (DSD I) zu erwerben, ein international anerkanntes Zertifikat, auf das die Jugendlichen im DaZ-Unterricht gezielt vorbereitet werden. Im zweiten Jahr der gestreckten Eingangsphase steht das obligatorische Kursangebot der Stufe 11 im Mittelpunkt, ergänzt durch Kurse in politischer Bildung und Philoso-

phie mit DaZ-Anteilen, die speziell für die Anforderungen der gestreckten Eingangsphase entwickelt wurden.

## **You'll never walk alone – Beratung und Kooperationen**

Zusätzlich bietet die Schule den Kollegiat:innen der gestreckten Eingangsphase ein spezifisches Beratungs- und Unterstützungssystem, das auch außerschulische Partner einbezieht. Fester Bestandteil der Ausbildung sind regelmäßige Beratungsgespräche unter Beteiligung von Tutor:innen, also Lehrenden, die den Kollegiat:innen als persönliche Ansprechpartner:innen zur Seite stehen, Pädagogischer Leitung und Schulsozialarbeit. Für zusätzliche Förderbedarfe stehen den Kollegiat:innen neben dem schulischen Angebot der Lernbüros ehrenamtliche Helfer:innen und Studierende der Universität Bielefeld zur Seite. Das Oberstufen-Kolleg sieht Vielfalt als Chance und gestaltet in diesem Sinne fachgebundene und fächerübergreifende Lerngelegenheiten, die individuelle Bedürfnisse berücksichtigen und bei denen sich persönliche Stärken entfalten können – soweit dies unter den Bedingungen der Oberstufe im Spannungsfeld von Standardisierung und Individualisierung möglich ist.

### Eine besondere Herausforderung

Als Versuchsschule hat das Oberstufen-Kolleg langjährige Erfahrung in der Arbeit mit heterogenen Lernenden-Gruppen. In Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg hat die Schule speziell für diese Gruppen innovative Formen des Lehrens und Lernens erarbeitet, die laufend weiterentwickelt werden und die es der Schule ermöglichen, auf Veränderungen und unvorhergesehene Situationen schnell und flexibel zu reagieren – zum Beispiel auf die Ankunft ukrainischer Jugendlicher mit geringen Deutschkenntnissen. Im Normalfall nimmt die Schule keine Schüler:innen auf, die noch nicht Niveau B1 nachweisen können, entsprechend ist die Aufnahme der ukrainischen Kollegiat:innen eine Herausforderung. Sie werden intensive Förderung in kurzer Zeit benötigen, um den Anforderungen der Oberstufe sprachlich gewachsen zu sein.

### „Sommerkurs“ am Oberstufen-Kolleg

Deshalb macht sich Alina bereits während der Ferien dreimal in der Woche auf den Weg in die Schule. Dort trifft sie Kateryna\*, die ebenfalls mit ihrer Mutter aus der Ukraine nach Deutschland gekommen ist, und gemeinsam lernen die beiden Deutsch. Eine studentische Mitarbeiterin der

Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg unterstützt die beiden Schülerinnen dabei, die Deutschkenntnisse, die sie in der kurzen Zeit bereits eigenständig erwerben konnten, möglichst schnell und effizient zu fördern und auszubauen. Die beiden Mädchen teilen ihre Vorlieben für Mathematik, Informatik und alle naturwissenschaftlichen Fächer und auch beim Deutschlernen kommen sie beide gleichermaßen gut voran.

Für die Vermittlung grundlegender Kenntnisse nutzt die DaZ-Förderkraft das Angebot einschlägiger Lehrbücher, vor allem aber legt sie Wert darauf, authentische Hör-, Sprech- und Schreib-Anlässe zu schaffen: Die beiden Schülerinnen beschäftigen sich mit kurzen Nachrichtentexten, Radiobeiträgen und Kurzfilmen und sind von Anfang an dazu aufgefordert, Texte auf Deutsch zu verfassen. Beide Mädchen sprechen sehr gut Englisch, das ihnen als Mittlersprache dient. Nur selten gibt die Förderkraft ein Thema vor, die meisten Themen für ihre Texte wählen die beiden frei. Oft geht es um die Familie, Haustiere, die Heimatstadt, die neue Wohnungseinrichtung, Lieblingskleidungsstücke – manchmal auch um Erfahrungen mit Zugverspätungen und der deutschen Bahn ... Auf diese Weise haben die beiden früh Gelegenheit, ihr persönliches Erleben mit der neuen Sprache zu verbinden. „Ganz

nebenbei“ bietet es ihnen die Möglichkeit, sich ihrer Lehrperson mitzuteilen und dabei selbst zu entscheiden, was und wie viel sie von sich preisgeben möchten. Die Lehrperson wiederum erhält die Chance, ihre Schülerinnen näher kennenzulernen, auf deren Themen und Interessen zu reagieren und authentische Anlässe für eine Anschlusskommunikation zu schaffen.

### Es bleibt spannend

Inzwischen hat das Schuljahr begonnen und das Oberstufen-Kolleg Bielefeld hat weitere ukrainische Kollegiat:innen aufgenommen. Insgesamt neunzehn Jugendliche unterschiedlicher Herkunftsländer und -sprachen profitieren in der gestreckten Eingangsphase von einem vielfältigen Kursangebot zur gezielten Deutschförderung. Und es gibt viel zu tun: „Wir brauchen dringend eine Menge Aufgaben für Kasus“, schreibt Alina in einer E-Mail an eine der Deutsch-Förderkräfte. Für sie sind noch viele Fragen offen, vor allem, was das deutsche Kasussystem betrifft.

---

\* Namen geändert

### Weitere Informationen:

► <https://oberstufen-kolleg.de>